medi for help – Jahresbericht 2024

www.medi-for-help.com

Give a smile

Das ist unser „Give a smile“ Champion 2024: Der kleine Kyle lässt sich von seinem Lymphödem nicht unterkriegen und schenkt uns beim diesjährigen Camp Watchme sein schönstes Lächeln!

Wir wollen Freude schenken und überall auf der Welt genau dort helfen, wo unsere Unterstützung benötigt wird. Das ist auch mithilfe Ihrer großzügigen Spenden möglich – danke, dass Sie ein Teil von medi for help sind!

In unserem Jahresbericht 2024 nehmen wir Sie mit auf die Reise und zeigen, wo wir überall aktiv waren.

Ihr medi for help Team

Carsten Stauf

Camp Watchme

Unterstützung für kleine Lymphödem-Patient:innen❤️

Unbeschwert spielen und mit Gleichaltrigen Freizeitaktivitäten wie Wandern oder Bogenschießen nachgehen – das ist im Alltag von Kindern mit Lymphödemen nicht selbstverständlich. Das Camp Watchme der Brylan's Feat Foundation in den Rocky Mountains (USA) ermöglicht genau das: Das zweiwöchige Camp bringt 5- bis 17-Jährige und ihre Familien mit Expert:innen sowie anderen Betroffenen zusammen.

Das Camp ermöglicht ein Rundumpaket aus Beratung, individueller Versorgung sowie einem gegenseitigen Austausch – in einer ausgelassenen Freizeitcamp-Atmosphäre.

medi for help

Carsten Stauf

medi for help x Camp Watchme

medi for help als Interessensvertreter:
Den Gedanken des Camps finden wir stark!

medi for help sieht sich als Ressourcen- und Interessensvertreter der kleinen Patient:innen und deren Eltern. Die gemeinnützige Organisation unterstützt das Camp zum dritten Mal: „Es ist wichtig, den Kindern die bestmögliche Grundlage zu geben, mit der Krankheit Lymphödem im Alltag umzugehen – sowohl aus medizinischer als auch psychosozialer Sicht. Die Intention von Camp Watchme berührt uns – und die Umsetzung vor Ort finden wir stark! Das macht den Kindern und deren Familien Mut für den weiteren Lebensweg“, so Daniela Weihermüller und Carsten Stauf, Team medi for help.

Carsten Stauf

medi for help x Camp Watchme

medi Testimonials und Lymphödem-Patient:innen Nicole Faccio und Dominique Rogers waren als freiwillige Helfer:innen dabei.

Im Dezember 2024 besuchte Nicole Faccio (Bild rechts, vorne) den Medizinprodukte-Hersteller medi im Rahmen eines Events für Blogger:innen und sprach über ihre Eindrücke aus dem Camp:

„Das Camp ist eine tolle Erfahrung für alle Teilnehmenden – dort herrscht ein einzigartiges Gemeinschaftsgefühl. Die Kids können den ganzen Tag unbeschwert und frei mit ihrem Lymphödem und der medizinischen Kompression umgehen, da alle dieselbe Krankheit haben und mit ähnlichen Herausforderungen kämpfen. Wir konnten den Kindern ehrlich und direkt zeigen, wie es ist, mit einem Lymphödem aufzuwachsen und wie der Alltag als Erwachsener mit der Erkrankung aussieht. Ich denke und hoffe, dass das vielen Mut gemacht hat.

Ich wünschte, ich hätte die Möglichkeit als Kind gehabt!“

Carsten Stauf

Bilder: © Nicole Faccio

medi for help x Camp Watchme

Bilder: © Dominique Rogers

Dominique Rogers (Bild links, Mitte) teilt die positiven Erfahrungen mit Nicole:

„Die Kinder können einfach Kinder sein, haben eine gute Zeit und müssen sich keine Gedanken machen, was andere sagen oder denken. Ich durfte mit den Kids wandern und es hat so viel Spaß gemacht! Wir genossen die grandiose Aussicht, die Kids konnten ganz befreit im Wasser spielen – und gleichzeitig war die Bewegung gut für unser Lymphödem, eine echte Win-win-Situation!“

Der unbeschwerte Aufenthalt bietet auch für die Familien viel Positives: Durch Gruppensitzungen erhalten sie Aufklärung über das Krankheitsbild und Therapie-Möglichkeiten sowie emotionale Unterstützung. Zudem erleben sie hautnah, wie offen sich ihre Kinder im Camp fühlen können und wie viel Spaß ihnen die Aktivitäten machen.

PNG Angels: Neues Projekt in Papua-Neuguinea

Bild: © PNG Angels

Sozial benachteiligten Menschen in Notsituationen helfen und deren Lebenssituation nachhaltig verbessern: Dieser Grundgedanke vereint medi for help und die gemeinnützige Organisation PNG Angels (Sitz in Australien).

Das ist die Mission von PNG Angels: Ehrenamtliche medizinische Teams reisen mehrmals im Jahr nach Papua-Neuguinea, um dort lebensrettende Kopf- und Wirbelsäulen-Operationen durchzuführen. Dabei ist die gemeinnützige Vereinigung auf Unterstützung angewiesen.

Um das Engagement von PNG Angels in Papua-Neuguinea zu unterstützen, spendete medi for help gemeinsam mit medi Australien 110 Lumbal- und Rückenorthesen zur medizinischen Versorgung.

Carsten Stauf

PNG Angels: Neues Projekt in Papua-Neuguinea

Bild: © PNG Angels

Neben der medizinischen Behandlung steht die nachhaltige Versorgung im Fokus: Die Mitarbeiter:innen schulen die örtlichen Gesundheitsdienstleister in Papua-Neuguinea, um eine dauerhafte Behandlung der Patient:innen zu ermöglichen – auch dann, wenn PNG Angels nicht mehr aktiv vor Ort ist.

Ein Beispiel: Eine Patientin erhielt zur konservativen Behandlung eine medi Rückenorthese per Luftpost. Per Videocall mit PNG Angels konnte das medizinische Personal vor Ort die Versorgung mit dem Produkt ermöglichen.

PNG Angels: Neues Projekt in Papua-Neuguinea

Über PNG Angels

- Hochqualifizierte medizinische Teams aus Australien ermöglichen Kindern und jungen Erwachsenen in Papua-Neuguinea Zugang zu lebensrettenden Spezialoperationen.
- Der Fokus liegt auf der Ausbildung des einheimischen Personals in der neurochirurgischen Versorgung.

medi for help Unterstützung

- Produktspenden: Lumbal- und Rückenorthesen von medi
- Nachversorgung nach Wirbelsäulen-Operationen
- Unterstützung von Patient:innen, bei denen eine Operation nicht sofort möglich ist

Carsten Stauf

Bilder: © PNG Angels

Nicaragua: „Amigos de Salud”-Programm an der Fara-Clinic

Das von der Fara Foundation (eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Texas) initiierte Hilfsprogramm widmet sich der kostenlosen Behandlung von Menschen mit Gefäßerkrankungen in Matagalpa, Nicaragua.

medi for help unterstützt vor Ort mit Versorgungen sowie freiwilligen Helfer:innen – zuletzt wieder im Juli 2024.

Carsten Stauf

Nicaragua: „Amigos de Salud”-Programm an der Fara-Clinic

Das leistet Amigos de Salud in der Fara-Clinic: Im Jahr 2024 reisten das zweite Jahr in Folge Freiwillige nach Nicaragua, um vor Ort vollen Einsatz zu zeigen und insgesamt 453 Patient:innen zu behandeln.

An manchen Tagen arbeiteten die 21 freiwilligen Helfer:innen dort mehr als 12 Stunden.

Carsten Stauf

Nicaragua: „Amigos De Salud”-Programm an der Fara-Clinic

Christopher Miles (medi USA) war als medi for help Vertreter dabei und berichtete über seine Eindrücke.

Da die endovaskuläre Behandlung der unteren Extremitäten in der Klinik nur einmal im Jahr angeboten wird und die Anmeldungen bereits ein Jahr im Voraus beginnen, war diese Juliwoche etwas ganz Besonderes. Für die Teilnehmenden, die teilweise zum zweiten Mal unterstützten, war es eine große Freude und ein Abenteuer, der Klinik in Matagalpa unter die Arme greifen zu können.
Ohne die Fara-Clinic könnten viele medizinische Leistungen für die bedürftige Bevölkerung in der Region nicht erbracht werden.

Carsten Stauf

Nicaragua: „Amigos de Salud”-Programm an der Fara-Clinic

Einsatz und Unterstützung

- 21 freiwillige Ärzt:innen und Therapeut:innen aus verschiedenen Ländern kommen für eine Woche gemeinsam an die Fara-Clinic in Matagalpa.
- Behandlung von 453 Patient:innen innerhalb einer Woche
- Endovaskuläre Operation der unteren Extremitäten und Nachversorgung mit medizinischer Kompression
- Patient:innen melden sich bereits ein Jahr vorher für Behandlung an.
- Christopher Miles von medi USA war eine Woche vor Ort und unterstützte die Nachversorgungen der Operationen.
- Produktspenden von medi Produkten aus den Bereichen Compression und Woundcare

HAS in Haiti – medi for help orthopädische Werkstatt

Bilder: © HAS Haiti

In Haiti begannen wir 2010 unsere medi for help Aktivitäten und unterstützen auch heute noch – trotz der politischen Unruhen und damit verbundenen Herausforderungen.

2024 konnten wir beispielsweise dem kleinen Patienten Jhon Peter (Bild) helfen. Er leidet an einem beidseitigen Klumpfuß. Ein frühzeitiges Eingreifen ist bei dieser Erkrankung wichtig.

Unsere Leiterin der P&O Clinic vor Ort, Fabiola Jean Pierre, passte ihm deswegen eine Knöchel-Fuß-Orthese an, um einer Verschlechterung entgegenzuwirken.

Carsten Stauf

Orthopädisches Versorgungszentrum am HAS in Haiti: Versorgungszahlen 2010 bis 2024

96 Versorgungen in 2024 mit dem Schwerpunkt pädiatrische Verletzungen

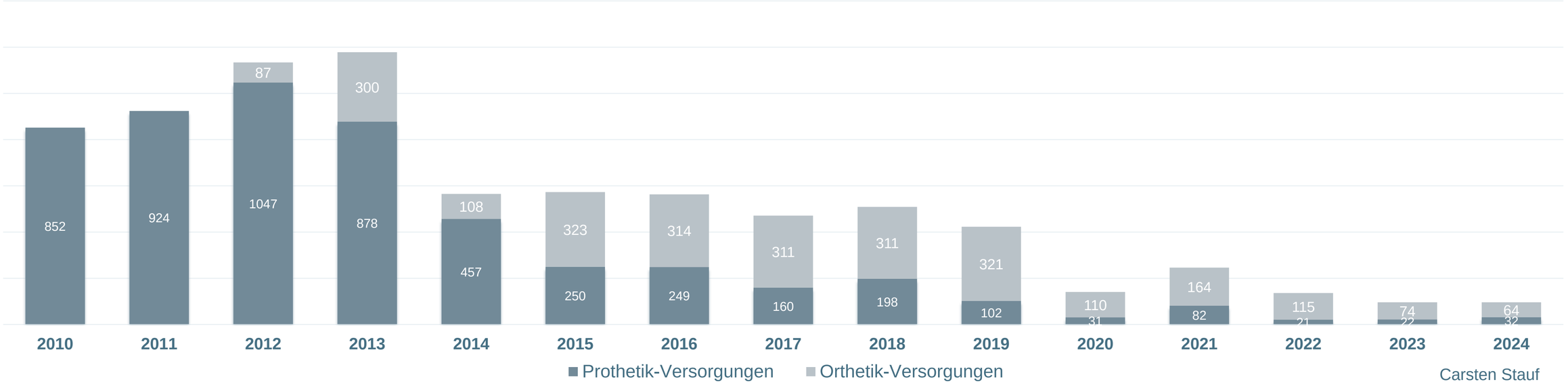
Ausblick:

Ein neuer chirurgischer Orthopäde aus Haiti wird zukünftig die Arbeit in der medi P&O Clinic beaufsichtigen. Es laufen zudem Vorstellungsgespräche für einen zusätzlichen Physiotherapeuten, der das medi for help Team unterstützen wird.

Die bisher im Jahr 2024 erbrachten Versorgungen unter der Leitung von Fabiola Jean Pierre und ihrem Team liegen im Zeitplan.

Eine neue Materiallieferung ist seit August 2024 auf dem Weg (Stand: März 2025)

Anzahl Patient:innen pro Versorgungsbereich



Carsten Stauf

Heart & Sole Africa: „Fight and eridicate Podo in Ruanda!“

Bild: © Tom Zee

Update und Aktivitäten

Wir möchten über die Erkrankung Podokoniose aufklären und Betroffene ganzheitlich unterstützen. Die Behandlung aller Patient:innen erfordert neben Hygienemaßnahmen und Wundversorgung eine mehrstufige, dauerhafte Kompression der unteren Extremitäten. Dafür bauen wir vor Ort ein umfassendes Kompressionsmanagement auf.

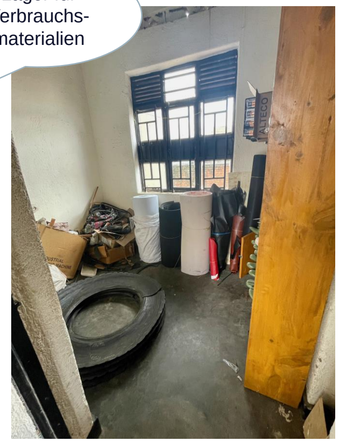
Anfang 2024 fuhren wir deswegen mit dem Ausbau und der Ausstattung einer neuen Schuhwerkstatt in Musanze fort. Im August 2024 besuchte Tom Zee (Physio- und Lymph-Therapeut aus dem medi for help Netzwerk) die Werkstatt vor Ort und führte für die Beschäftigten in den HASA Podo Centern Trainings durch. Zudem übergab er weitere Spenden des Produktes circaid von medi.

Unser neuer Compression Manager vor Ort, Jean Paul, betreut unsere Patient:innen und etablierte bereits neue Prozesse, Dokumentationen und ein Monitoring.

Carsten Stauf

Ausbau und Ausstattung der Schuhwerkstatt in Musanze

Lager für Verbrauchs-materialien



Podo-Schuh

Leisten in unterschiedlichen Größen

Neue Näh-und Schleif-maschinen

Einkauf von Sohlenmaterial auf Märkten in Musanze

Carsten Stauf

Bilder: © Heart & Sole Africa

Unterstützung regionaler Initiativen – Pink Run

Bild: © www.medi.de

Das war der Pink Run 2024:

Für jeden gelaufenen Kilometer – einzeln oder in der Gruppe – während des vierwöchigen Aktionszeitraumes spendeten wir einen Euro an SenoCura e. V., einem Bayreuther Verein, der sich für die Interessen von Brustkrebspatientinnen einsetzt.

Ziel des „Pink Run“ war es, insgesamt 9.460 Kilometer (Mittelwert der Brustkrebs-Inzidenzen von Stadt und Landkreis Bayreuth im Jahr 2019 x 100) zu erlaufen, sodass eine maximale Spendensumme von 9.460,00 Euro erreicht werden konnte.

Unser Ziel von **9.460 km** wurde bei Weitem übertroffen, insgesamt liefen 227 Teilnehmer:innen **34.500 km**.

Unterstützung regionaler Initiativen – Pink Run

Bild: © Landratsamt Bayreuth

Prof. Dr. Christoph Mundhenke, 1. Vorsitzender von SenoCura (links im Bild, rechts: Carsten Stauf von medi for help) berichtet:

„Wir engagieren uns seit vielen Jahren dafür, Tabus abzubauen und Betroffenen, ihren Angehörigen und Ärzt:innen so viele Informationen und Unterstützung wie möglich zukommen zu lassen.

Jede Hilfe, ob finanzieller Art wie Spenden oder ehrenamtliches Engagement, ist willkommen. Gemeinschaftlich sind wir stark gegen Brustkrebs!“

Carsten Stauf

medi for help

Danke für Ihre Unterstützung!

Alle Bilder, bei denen kein weiteres Copyright angefügt ist: © www.medi-for-help.com